



öffentlich

Betreff:

Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum 17.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

| Datum der Sitzung | Gremium | Zuständigkeit |
|-------------------|--|---------------|
| 06.11.2019 | Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie die Sportstättenvergabe in Potsdam über ein öffentlich zugängliches Online-Portal abgewickelt werden kann.

Konkrete Vorschläge zur Umsetzung sind dem Ausschuss für Bildung und Sport im 2. Quartal 2020 zu berichten.

gez. C. Viehrig
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:



Termin: 2. Quartal 2020

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

167 Sportvereine, 32.982 Mitglieder, 11.912 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Potsdam ist eine Sport-Stadt.

Leider konnte der kommunale und private Sportstättenbau mit den positiven Entwicklungen in den letzten Jahren nicht Schritt halten. In der Folge klagen immer mehr Sportlerinnen und Sportler sowie Vereine über unzureichende Trainingsmöglichkeiten. Zudem werden von Vereinsvertretern immer wieder die Vergabepaxis und die Zuteilung von Hallenzeiten kritisiert.

Der Bereich Familie, Freizeit und Sport (233) gibt sein Bestes, um die knappen Ressourcen optimal zu verteilen. Um die Sportstättenvergabe noch fairer und transparenter zu gestalten, kann ein Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten helfen. Mit solch einem Onlinetool könnten Kapazitäten, Belegungszeiten und Nutzer aller städtischen Sporteinrichtungen transparent öffentlich gemacht werden. Der Buchungsvorgang könnte ebenso online abgeschlossen werden. Durch die damit verbundenen Zeit- und Kosteneinsparungen könnten sowohl die Mitarbeiter des Bereichs Familie, Freizeit und Sport (233) sowie viele ehrenamtliche Trainer unmittelbar entlastet werden. Zudem wäre ein modernes Sportstättenvergabeverfahren (Onlinetool) ein weiterer Schritt in Richtung digitale Verwaltung. Um eine Einführung optimal vorzubereiten sollte als Starttermin ab dem Jahr 2021 ins Auge gefasst werden.

Erfolgreiche Praxisbeispiele anderer Kommunen machen es bereits vor.

Kommunale Anwendungsbeispiele:

<https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/sport-freizeit/sportstaetten-Freibaeder/sportstaetten/>

<https://www.stadt-muenster.de/sportamt/sportstaetten/freie-hallenzeiten.html>

<https://e-government.hannover-stadt.de/sporthallenauskunft/>